

## **Erfahrungsbericht Bologna WiSe2021/2022**

Ich habe das Wintersemester 2021/2022 in Bologna verbringen dürfen und es war eine der schönsten Zeiten meines Lebens. Ich kann jedem nur wärmstens empfehlen, sich auch für ein Erasmusjahr/-semester in Bologna zu bewerben.

### **Wohnungssuche und Vorbereitung**

Die Wohnungssuche gestaltet sich meistens als eher schwierig in Bologna und ist mit mindestens so viel Stress verbunden wie in Heidelberg. Da die Universität Bologna keine Wohnheime für die Erasmus-Studenten zur Verfügung stellt, ist man leider auch ziemlich auf sich allein gestellt. Zudem muss man beachten, dass man es als internationaler Student immer schwieriger hat bei der Wohnungssuche als Einheimische. Die Preise sind tendenziell etwas teurer als in Heidelberg.

Ich würde empfehlen, mich früh genug mit der Wohnungssuche zu beschäftigen und auf jeden Fall schon einmal vor der Anreise zu versuchen, sich ein Zimmer zu organisieren. Ich kenne auch einige, die erst vor Ort angefangen haben, zu suchen. Dies war allerdings mit viel Stress verbunden, weil in diesem Zeitraum alle Studenten auf der Suche nach einem Zimmer sind und die Hostels, Airbnbs und günstigen Hotels oft sogar komplett ausgebucht sind.

Ich habe mein WG-Zimmer über Housing Anywhere vor der Anreise gefunden. Mein direkter Vermieter war dann DoveVivo. DoveVivo ist ein sehr großer Wohnungsanbieter in ganz Italien. Die Besonderheit hierbei ist, dass sie komplett möblierte Wohnungen anbieten, sodass man sich um nichts mehr kümmern muss. Die Küche ist gut mit allem, was man braucht, ausgestattet und man zahlt eine All-inclusive Miete, bei der auch schon Internet, Strom etc. enthalten ist; Nachteil: man hat keinerlei Einfluss auf seine Mitbewohner.

Weiter ist wichtig zu wissen, dass man in Italien für den Abschluss eines Mietvertrags eine Steuernummer („Codice fiscale“) benötigt. Diese kann bereits in Deutschland bei der italienischen Botschaft beantragt werden. Da die Zuteilung der Steuernummer einige Wochen dauern kann, empfehle ich sich früh genug darum zu kümmern.

### **Anreise**

Die Anreise nach Bologna ist sowohl mit dem Zug als auch mit dem Flugzeug gut machbar. Ich habe immer den EC84 von München HBF nach Bologna Centrale genommen. Mit diesem ist man zwar gute sechs Stunden unterwegs. Dafür fährt man aber durch die wunderschönen Alpen und kann die Aussicht genießen. Ansonsten fliegt auch Lufthansa von Frankfurt nach Bologna, oder Ryanair von Stuttgart, Nürnberg oder Köln. Ich habe auch schon gehört, dass Leute den Flixbus genommen haben (damit habe ich aber leider keine Erfahrungen).

### **Italienische Sprachkurse**

Die Universität Bologna bietet des Weiteren am CLA (*Centro Linguistico di Ateneo*) italienische Sprachkurse für internationale Studierende an. Diese Kurse sind oft sehr schnell ausgebucht, sodass es wichtig ist, sich früh einzuschreiben. Dafür ist es verpflichtend, zunächst einen Online-Sprachtest durchzuführen (Mitte Juli), um das ungefähre Sprachniveau zu ermitteln. Dieser ist relativ aufwendig, sodass ca. mit 2

Stunden Zeitaufwand gerechnet werden muss. Danach kann man sich für einen mündlichen Sprachtest anmelden, der das Sprachniveau des Online-Tests bestätigen soll (ca. 5 min). Der erste Sprachkurs an der Universität Bologna ist für internationale Studierende kostenlos. Für den zweiten zahlt man 210€ und für den dritten 150€.

Vor dem Beginn der Vorlesungen werden bereits sog. Intensivkurse angeboten, bei denen man täglich mehrere Stunden italienisch Unterricht hat. Semesterbegleitend gibt es Kurse, die jeweils 4-stündig in der Woche sind.

### **Essen und Ausgehen**

Bologna ist bekannt für das hervorragende Essen. Spezialität sind insbesondere die Tagliatelle al Ragù (Bolognese) und der Mortadella. Außerdem kann man super ausgehen in Bologna. Es gibt zahlreiche Bars, die sehr günstig Aperol Spritz und weitere Getränke anbieten. Gerade der Piazza Giuseppe Verdi und die Via Zamboni sind abends immer mit Studenten gefüllt. Außerdem gibt es einige Clubs im Stadtzentrum, wo sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt. Ich hatte das Glück, dass die Corona-Lage in Italien für die meiste Zeit meines Aufenthalts sehr entspannt war, sodass ich auch das Nachtleben Bolognas erleben durfte.

### **Ausflüge und Tagestrips**

Von Bologna aus lassen sich auch hervorragend Ausflüge, insbesondere Tagestrips, organisieren. Florenz, Verona, Venedig, Parma, Ravenna und Mailand sind zum Beispiel alle in ca. einer Stunde mit dem Zug zu erreichen. Auch das Meer ist nicht weiter als 1,5 Stunden entfernt.

Ausflüge kann man entweder allein (bzw. mit der Freundesgruppe) planen oder man fährt auf einen der Ausflüge der Erasmus-Organisationen mit. Davon gibt es in Bologna zwei: ESN (Erasmus Student Network) und IC (International Community), bei denen man sich jeweils für 10€ eine Membership Card besorgen muss, um an den Veranstaltungen teilnehmen zu können. Dies lohnt sich aber auf jeden Fall, denn eigentlich findet jeden Tag irgendeine Aktion statt (Bar-Abende, Tandem-Nights, Beerpong, Volleyball, Grillen, am Wochenende Ausflüge in umliegende Städte etc.). Gerade am Anfang des Aufenthalts ist es durch diese Veranstaltungen super einfach, neue Leute kennenzulernen.

Ich habe in den ersten Wochen sehr viele Angebote von ESN wahrgenommen. Als ich später eine Freundesgruppe gefunden hatte, haben wir auch viel im kleineren Kreis unternommen.

### **Vorlesungen und Prüfungen**

Die Vorlesungszeit beginnt in Bologna Mitte September und endet meistens schon Mitte Dezember. Im Januar und Februar ist dann Klausurenphase.

Bei Vorlesungen kann ich den Kurs „Comparative Constitutionalism“ sehr empfehlen! Zwar ist dieser relativ aufwendig, da man die Vorlesungen vorbereiten muss und am Ende als Leistungsnachweis zwei Hausarbeiten zu schreiben sind. Dennoch ist er sehr interessant und die Professoren kompetent.

Sollte der Kurs nicht mit einer Hausarbeit enden, habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Klausuren in Bologna – zumindest für Jura – meistens mündlich sind.

### **Fazit**

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir die Zeit in Bologna unglaublich gut gefallen hat und ich nur jedem empfehlen kann, auch ein Auslandssemester dort zu absolvieren. Die Universität bietet ein breites Angebot an Kursen, die Stadt ist jung und lebendig und die Leute sehr herzlich. Wenn ihr noch irgendwelche Fragen habt, könnt ihr mir gerne schreiben.

Meine E-Mail ist: [lara.holzinger@stud.uni-heidelberg.de](mailto:lara.holzinger@stud.uni-heidelberg.de)